Jahresbericht 2022

FACHSTELLE SUCHT RASTATT BADEN-BADEN

Fachstelle Sucht Rastatt
Kaiserstr. 20
76437 Rastatt
Tel.: 07222/ 4058790
Fax: 07222/ 405879 99
Mail: fs-rastatt@bw-lv.de

Fachstelle Sucht Baden-Baden
Sinzheimer Str. 38
76532 Baden-Baden
Tel.: 07221/ 9964780
Fax: 07221/ 996478 99
Mail: fs-baden-baden@bw-lv.de

Öffnungszeiten

Montag - Donnerstag	09:00 - 13:00
Montag und Donnerstag	14:00 – 16:00
Dienstag und Mittwoch	14:00 – 18:00
Freitag	09:00 – 14:00

Offene Sprechstunde

Mittwochs
15:00 – 17:30

Außenstellen Bühl und Gernsbach: Termine nach telefonischer Vereinbarung

2022 – Rückblick auf Prävention und Rehabilitation an der bwlv Fachstelle Sucht Rastatt Baden-Baden

Im Juli 2022 wechselte die Leitung der Fachstelle: Dr. Martina Rapp, Psychologische Psychotherapeutin, übernahm von ihrem Vorgänger Wolfgang Langer, Psychologischer Psychotherapeut, diese Aufgabe. Sie arbeitet bereits seit 2018 an der Fachstelle, ist seit 1997 in der Suchthilfe tätig und freut sich über die neuen Gestaltungsmöglichkeiten. Wolfgang Langer wird die Projekte HaLT und Step by Step weiterhin leiten und sein Engagement und seine Erfahrung einbringen. 2022 war ein Jahr mit besonderen finanziellen Belastungen der Suchtberatungsstellen: Energiekosten und steigende Löhne nach den Tarifverhandlungen im Sozialbereich 2022 lassen ein Defizit entstehen, das durch fehlende Zuschusserhöhungen des Landes Baden-Württemberg massiv verschärft wird. Dies ist besonders fatal vor dem Hintergrund, dass gelingende Suchtprävention, -beratung und -behandlung enorme Kosten spart, was die folgende Fallgeschichte zeigt:

Die Geschichte von Frau B. (Bericht einer Klientin)

„Meine Mutter war, seitdem ich denken kann, schon immer alkoholabhängig. Mein Vater, spielsüchtig mit manisch-depressiver Erkrankung. Ich erlebte Streit und Gewalt in meiner Familie. Später machte ich eine Ausbildung, arbeitete, lernte meinen Mann kennen und bekam mein erstes Kind. Nach der Geburt bin ich in eine schlimme Depression gefallen, wodurch ich nach ungefähr 9 Monaten selbst in eine Alkoholsucht geraten bin. Ich habe mir immer wieder selbst Ziele gesetzt, mit dem Alkoholkonsum aufzuhören, dies ist mir jedoch immer nur kurzzeitig und während meiner Schwangerschaften gelungen. Nach der Geburt meiner zweiten Tochter war die Belastung mit zwei Kindern für mich zu groß. Mein Mann ist selbständig und kann die Kinder nicht versorgen. Bis zum Schluss wusste mein Mann nicht, dass ich ein Suchtproblem habe, da ich immer heimlich getrunken hatte. Etliche Male habe ich versucht, mit ihm darüber zu sprechen, jedoch war meine Angst vor den Konsequenzen so groß, dass ich keinen Mut dafür hatte. Mein Selbstwert sank mit jedem Schluck Alkohol und ich habe es allein nicht geschafft, diesem Kreislauf zu entkommen. Mein Mann kam durch Zufall, worüber ich heute sehr dankbar und froh bin, hinter mein Geheimnis, wandte sich direkt an die Fachstelle Sucht und vereinbarte einen Termin für mich. Ab diesem Moment war mein jahrelanges Geheimnis endlich gelüftet und ich habe seither nie wieder einen Schluck Alkohol getrunken. 2021 habe ich meine ambulante Reha begonnen und diese nach zwei Verlängerungen 2022 beendet. In dieser intensiven Zeit habe ich gelernt, meine Probleme und den Stress auf eine andere Weise abzubauen. Durch meine sehr vertrauensvolle Einzeltherapeutin und die vielen Gruppengespräche mit sehr großartigen Menschen habe ich gelernt wie wichtig es ist, Unterstützung zu erfahren. Auch Krisen konnte ich, durch diese

wertvolle Unterstützung, ohne Alkohol sehr gut überstehen. Mittlerweile arbeite ich mit einer Frau aus meiner Gruppe ehrenamtlich an der Fachstelle mit und leite eine eigene Selbsthilfegruppe“.
Frau B. kann als Mutter ihrer beiden Kinder (6 und 4 Jahre) wieder für ihre Familie da sein. Sie arbeitet Teilzeit. Durch ihre tolle Mitarbeit und ihr ehrliches Arbeiten an sich selbst gelang es ihr neben ihrem Alltag, in der ambulanten Behandlung der Fachstelle Sucht, ihr Alkoholproblem zu bewältigen. Die Fachstelle Sucht arbeitet familienorientiert. Die Kinder waren oft bei Gesprächen dabei, es gab Angehörigen- und Paargespräche.
Abgesehen davon, dass hier ein Mensch wieder seine Lebenszufriedenheit und Selbstachtung gefunden hat, konnte auch die Erziehungsfähigkeit und Arbeitsfähigkeit erhalten und verbessert werden. Arbeitsunfähigkeitszeiten, Krankenbehandlungen und Jugendhilfeleistungen bis zu notwendigen Fremdunterbringungen der Kinder, die bei fortschreitenden Alkoholerkrankungen zwangsläufig früher oder später notwendig werden, schlagen mit Kosten zu Buche, die mindestens im 6stelligen Bereich liegen.

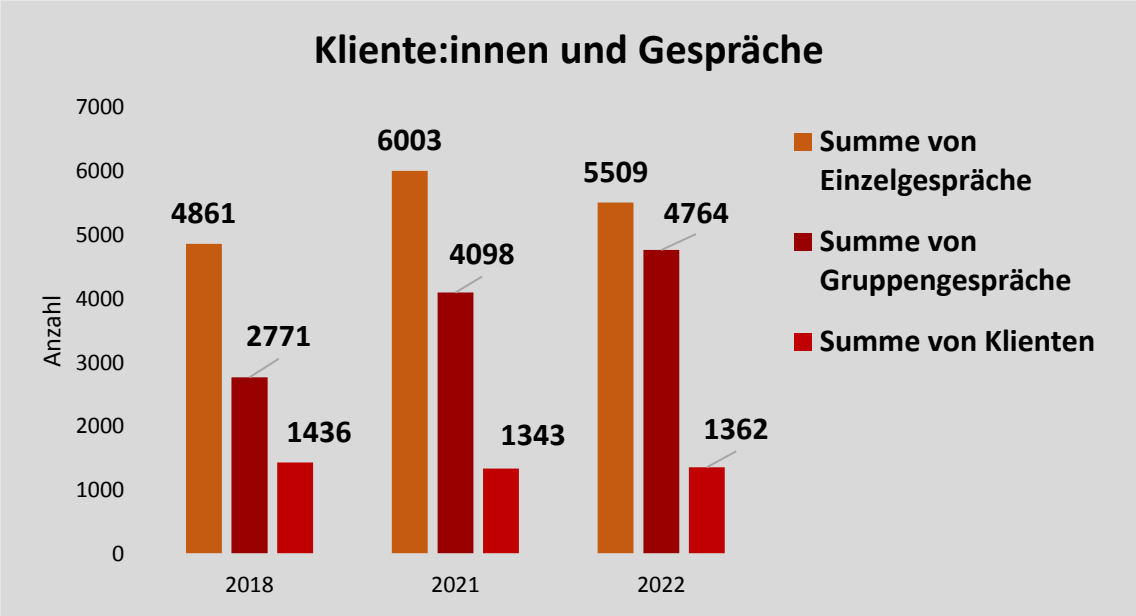
Info: Was ist eine ambulante Rehabilitation?

Die ambulante Rehabilitation Sucht stellt eine Behandlungsform dar, bei der die Rehabilitand:in in ihrem sozialen Umfeld bleibt. Therapeutische Einzel- und Gruppengespräche mit VdR anerkannten Suchttherapeut:innen oder Psychologischen Psychotherapeut:innen ermöglichen die Aufrechterhaltung der bestehenden Abstinenz und Erprobung im realen Alltag, mit den damit zusammenhängenden individuellen Risikosituationen und Veränderungsbereichen.
Die stationäre Rehabilitation in einer Klinik stellt meist einen notwendigen und sinnvollen Behandlungsweg dar. Die ambulante Behandlung ist als Ergänzung in Fällen, in denen dies auf Grund von stabilen Umfeldbedingungen möglich ist, sehr wertvoll. Sie ist auch sinnvoll in Kombination mit einer kürzeren stationären Phase (Kombitherapie).

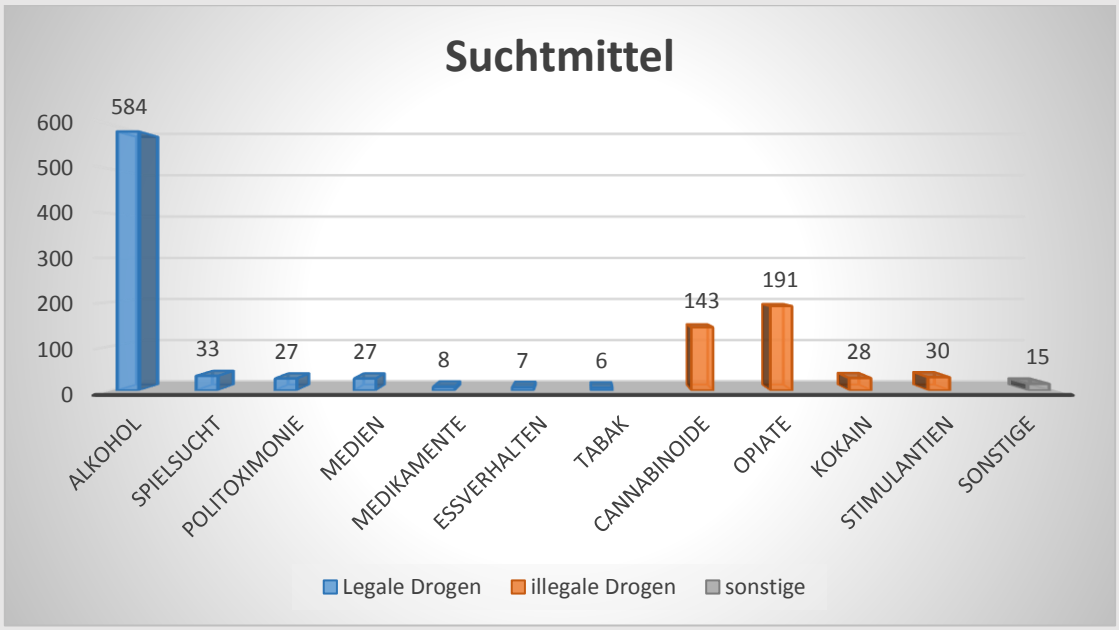
Vermittlungen der Fachstelle Sucht Rastatt Baden-Baden 2022

144 VERMITTLUNGEN IN REHABILITATION		
106 STATIONÄR	23 AMBULANT	15 KOMBITHERAPIEN

Zahlen der Fachstelle 2022



IM DETAIL	
70 % MÄNNER	30 % FRAUEN
53 % ALKOHOL	42 % DROGEN
17 % CANNABINOIDE	15 % OPIATE
71 % LANDKREIS RASTATT	29 % STADTKREIS BAD



Unser Leistungsspektrum

Beratung & Behandlung

- Beratung
- Ambulante Rehabilitation
- Ambulante Nachsorge
- Angehörigengruppe
- Vermittlung in stationäre Reha
- Psychosoziale Begleitung substituierter Patient:innen

Prävention

- Schulprävention
- Betriebl. Prävention
- 4 Kindergruppen
- 1 Jugendgruppe
- Spielhallenschulungen
- Sozialkonzepte
- MPU
- Rauchfreikurse
- Risikochecks für Jugendliche und junge Erwachsene

Projekte

- HaLT
- Step by Step

Unser Team

Unser Verwaltungsteam:
D.Grohmann/ E.Ogrisseck/ S.Kraus

Unsere Therapiehunde
Einstein (i.A.)
Milo

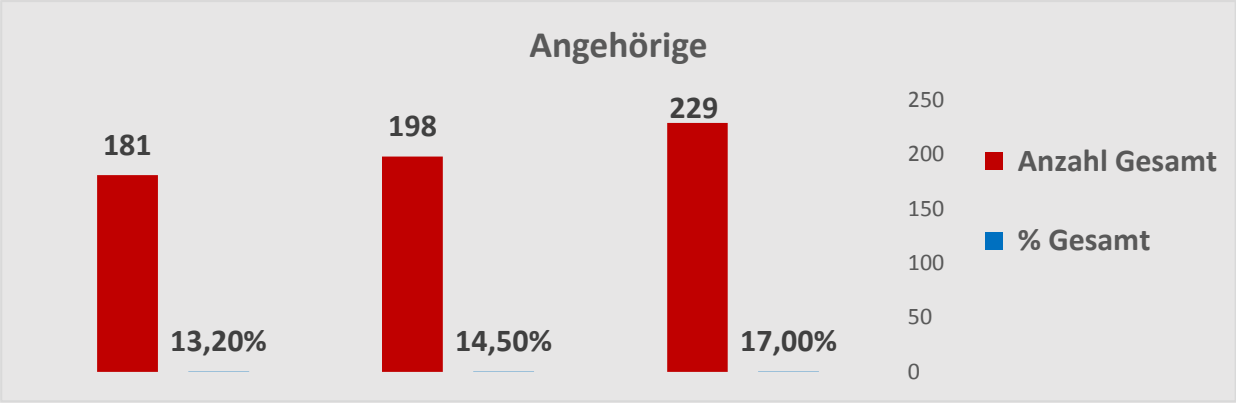
Team Beratung/ Reha/ Prävention/ Projekte
K.Bayerl, M.Bächle, S.Sammet, K.Schörg, F.Reichert, T.Durand, S.Graner, N.Wöber, N.Ackermann, L.Mai, S.Künstel, S.Ihle, W.Langer, Dr.M.Rapp, Dr.A.Schulze, Dr.W.Schadt, G. Kuyrukcu, W.Brien, S.Wiese-Sodtke

Unsere EMIs (Ehrenamtliche Mitarbeiter:innen) –Selbsthilfegruppen im bwlv

Unser Leistungsspektrum wird nicht nur erweitert und ergänzt. Es wird in besonderer Weise belebt durch die engagierte Arbeit unserer ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen. Die Fachstelle Sucht kann sich glücklich schätzen, dass 14 bwlv- eigene Selbsthilfegruppen durch unsere als Gruppenleiter:innen qualifizierten ehrenamtlich tätigen Kolleg:innen ein tragfähiges Hilfenetzwerk für unsere Klient:innen bieten. Über Jahre gewachsene vertrauensvolle Beziehungen in diesen Gruppen helfen unseren Klient:innen im Alltag zu einer stabilen und zufriedenen Abstinenz. Wir bedanken uns an dieser Stelle ganz herzlich für die unverzichtbare Unterstützung durch unsere engagierten EMI-Gruppenleiter:innen.

Familienorientierung im bwlv und an der Fachstelle Sucht

Familien sind von der Suchterkrankung immer mit betroffen und sollten bei einer Suchtberatung und -behandlung mit einbezogen werden. Sie haben darüber hinaus auch eigene Themen und Belastungen, bei denen sie Hilfe und Unterstützung benötigen. Mindestens 8 Millionen Menschen in Deutschland sind Angehörige suchtkranker Menschen, davon sind mindestens 3 Millionen Kinder (DHS, Nacoa). Die Fachstelle Sucht Rastatt Baden-Baden bietet Angehörigen und auch Kindern suchtkranker Menschen ein breites Angebot an Beratungsmöglichkeiten und Selbsthilfegruppen. Die Zahl unserer Hilfe suchenden Angehörigen stieg auch 2022 wieder deutlich an. Silvia Sammet, Diplom-Psychologin, bietet seit Mitte 2022 einmal im Monat eine therapeutisch geleitete Angehörigengruppe an: Ein Ort, an dem man sich informieren und austauschen, reden und zuhören kann. Wo man erlebt, dass man nicht alleine ist.



Kindergruppen an den Fachstellen

Eine weitere neue Entwicklung, die uns sehr freut: Die durch den Landkreis Rastatt vollfinanzierte ***Kindergruppe Drachenreiter für Kinder sucht- und psychisch kranker Eltern im Grundschulalter aus dem Landkreis Rastatt*** wurde um eine weitere Kindergruppe in Bühl ergänzt. Die Gruppe wird gemeinsam mit dem Caritas-Verband Rastatt durchgeführt. Im Stadtkreis Baden-Baden haben wir seit 2022 die ***Kinder- und Jugendgruppe MIKA für Kinder und Jugendliche (8 - 16 Jahren) aus suchtbelasteten Familien aus dem Stadtkreis Baden-Baden***, die durch die Stadt Baden-Baden vollfinanziert ist.
Für ältere Kinder suchtkranker Eltern im Landkreis Rastatt haben wir die Möglichkeit, Familien- und Angehörigengespräche sowie Präventionskurse durch zu führen. Dank der Unterstützung der Kiwanis Rastatt und der Hildegard und Julius Strübel-Stiftung sowie weiterer Sponsoren sind wir außerdem in der Lage, die ***reittherapeutische Kindergruppe Lichtblick,*** *ehemals Schwalbennest****, für Kinder aus suchtbelasteten Familien ab 11 Jahren im Landkreis Rastatt*** weiter aufrecht zu erhalten. Diese schnitt 2022 in einer Evaluationsstudie, die durch das Bundesministerium für Gesundheit gefördert wurde, überdurchschnittlich gut ab. Es konnten deutliche Verbesserungen der Kinder in den Bereichen Lebenszufriedenheit, Eigenständigkeit, psychische Integrität, soziale Zugehörigkeit und Kommunikation erreicht werden. Unsere Pädagog:innen und Psycholog:innen Franziska Reichert, Silke Ihle, Leonie Mai, Martina Rapp und unsere Fahrer:innen Patricia Seiter, Wolfgang Kern und Werner Brien sind engagiert am Start, holen Kinder ab, fahren sie nach Hause, betreuen pädagogisch, therapeutisch, mit fachlicher Kompetenz und Herz.

Teilhabe orientierte Suchtberatung im bwlv

Projekte der Suchtberatungsstellen im Bereich Wohnungslosenhilfe, Langzeitarbeitslosigkeit und JVA

Der Freiraum

Der Freiraum, das neue, offene Angebot des bwlv besteht seit dem 29.09.2022 und ist jeweils donnerstags von 13:00 bis 15:00 Uhr durch unseren Mitarbeiter Thomas Durand besetzt. Es ist ein niedrigschwelliges Angebot inmitten der Unterbringungsmöglichkeiten „Westliche Industriestraße“ in Baden-Baden. Das Angebot steht allen Bewohner:innen offen, die an ihrem Alkohol- oder Substanzkonsum etwas verändern möchten. Sei es, dass sie sich unverbindlich über die Möglichkeiten des Suchthilfesystems informieren möchten, konkrete Schritte aus der Abhängigkeit machen wollen oder einfach mal ein offenes Ohr brauchen, um den Stand der Dinge zu reflektieren.

Step by Step

Seit vielen Jahren führen wir gemeinsam mit der Fachklinik Fischer-Haus das Projekt Step by Step durch. Das Projekt leitet für den bwlv Wolfgang Langer. Wir erreichen im Rahmen von Step by Step Menschen, die auf Grund von psychischen Erkrankungen und Suchterkrankungen Schwierigkeiten haben, eine Arbeit zu finden. Die Fachstelle Sucht übernimmt hier u. a. die Phase der Motivation und vermittelt in die Suchtberatung oder in andere angemessene Hilfen wie die Übungswerkstatt der Fachklinik Fischer-Haus, von wo aus die Klient:innen dann über weitere Schritte wieder ins Arbeitsleben zurück finden. Unser Mitarbeiter:innen Silke Ihle und Güray Kuyrukcu arbeiten hier oftmals aufsuchend und in hohem Maße teilhabeorientiert.

Projekte im Justizvollzug

Seit November 2022 arbeitet der bwlv auch in der Jugendarrestanstalt Rastatt. Jeden Freitagvormittag bietet Nikolaus Ackermann den Arrestant:innen vor Ort Beratungsgespräche an. Die jungen Menschen erhalten die Gelegenheit ihre Fragen hinsichtlich ihres Konsumverhaltens und dessen Folgen bzw. ihrer weiterer Behandlungsmöglichkeiten (falls gewollt) zu stellen. Die externe Drogenberatung bietet in Form eines offenen und vertrauensvollen Dialogs unter Schweigepflicht an, über das Konsumverhalten und mögliche Folgen aufzuklären. In der Jugendarrestanstalt befinden sich junge Männer und Frauen im Alter von 15-23 Jahren aus Baden-Württemberg. Den Zugang zu unserer Beratung finden die jungen Menschen indem sie auf Grund eines Betäubungsmitteldeliktes (Btm) mit dem Gesetz kollidiert sind. Anders als in einem Jugendgefängnis (z.B. JVA Adelsheim) handelt es sich in der JAA Rastatt um eine pädagogische Maßnahme. Das Strafmaß bewegt sich zwischen einer und vier Wochen. In Einzelfällen können die Arrestant:innen auch ein zweites oder drittes Mal in die JAA Rastatt kommen. Die externe Drogenberatung ist freiwillig. Nehmen die Arrestant:innen das Angebot wahr, winkt ihnen ein halber Tag frühzeitige Entlassung.

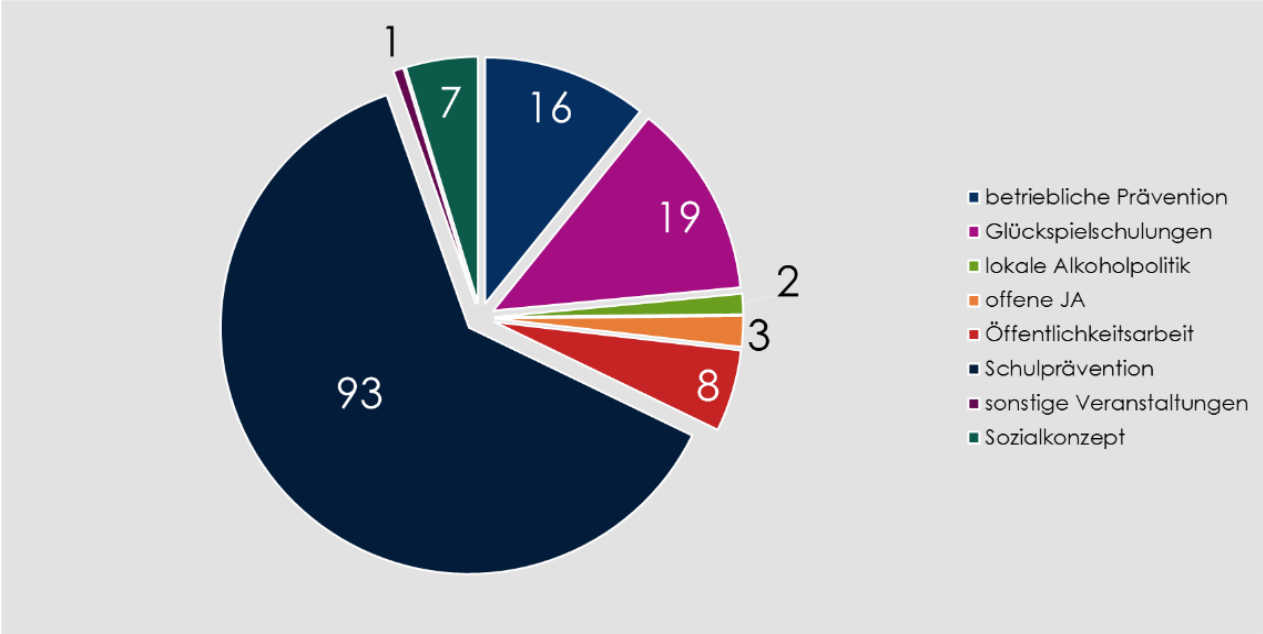
Prävention

In der Prävention gibt es neue Gesichter und auch neue Schwerpunkte: Franziska Reichert und Güray Kuyrukcu. In den Bereichen Cannabis, Essstörungen, Mediensucht und auch FASD gibt es neue Ansätze, die die Fachstelle in ihren bewährten Präventionskatalog mit aufnimmt. Es geht bei einer wirksamen Prävention von Suchterkrankungen auch um eine umfassende Stärkung der psychischen und physischen Gesundheit und Resilienz. Die Fachstelle Sucht ist auch Ihr Ansprechpartner vor Ort, wenn es um die Gesundheitsplattform feel O.K. 2.0 geht.

Mit einem Klick den feelOK-Imagefilm ansehen!

Der Landkreis Rastatt und der Stadtkreis Baden-Baden werden 2022/23 zu Partnerkreisen dieser neuen bwlv-online-Präventionsplattform.

Projekt HaLT

Unsere HaLT- Jugendschutzteams waren auf den Festen unterwegs, die nach dem Wegfall von Corona Beschränkungen wieder vermehrt stattfanden. Es wurden Risikochecks mit den Jugendlichen in Gruppen- und Einzelsettings durchgeführt. An den Wochenenden wird der Bereitschaftsdienst für alkoholintoxikierte Jugendliche und ihre Eltern durch die Sozialpädagog:innen der Beratungsstelle durchgängig aufrechterhalten. Auch zahlreiche neue Vereine wurden gecoacht in Bezug auf den Jugendschutz und zum Thema Alkohol und Jugendarbeit in Vereinen.

Präventionsmaßnahmen der Fachstellen 2022